



SWISS ASSOCIATION OF THE FRIENDS OF THE GALÁPAGOS ISLANDS

Jahresbericht 2007

Unser Vereinsjahr begann am 24. Januar mit der 13. Generalversammlung im Naturhistorischen Museum in Genf. Im Anschluss an den geschäftlichen Teil brachte der Bernard Landry den Mitgliedern die Schmetterlingswelt der Galápagos Inseln näher und berichtete über seine 18 Jahre Forschungstätigkeit – nicht nur – im Galápagos Archipel.

Die Konsolidierung der Arbeiten in Galápagos schreitet in einem Umfeld grosser Veränderungen weiter fort. Der Tourismus zu den Inseln hat in diesem Jahr sprunghaft zugenommen. Damit steigt auch der Druck auf die empfindlichen Lebensgemeinschaften. Denn ein steigender Tourismus erfordert Investitionen und mehr Arbeitskräfte. Daher muss der Nationalpark gemeinsam mit den entscheidenden Gremien an diese neue Herausforderung taktisch klug und bestimmt herangehen.

Die wohl wichtigste und erfreulichste Nachricht aus Galápagos erreichte uns am 31. März.: Der erfolgreiche Abschluss des Projekts ‚Isabela‘. Verwilderte Ziegen, Schweine und Esel, die über Jahrzehnte immensen Schaden auf den Inseln Santiago und Isabela angerichtet hatten, sind Geschichte. Die Jagd aus der Luft mit dem Helikopter und zu Land mit Hunden verlief äusserst erfolgreich. In den kommenden zwei Jahren geht ein intensives Monitoring weiter, die dort ausgesetzten „Judasziegen“ spielen dabei eine Schlüsselrolle.

Weniger erfreulich ist die Nachricht, dass die Population des Galápagos Albatrosses um rund 3% pro Jahr sinkt. Die Ursache ist die direkte Jagd und die Langleinenfischerei vor der Küste Perus. Möglicherweise spielen auch Pestizide eine Rolle. Durch die Hilfe unseres Vereins haben wir massgeblich dazu beigetragen, dass die Forschergruppe um Dave Anderson zu diesen wichtigen Erkenntnissen gelangen konnte. Als direkte Konsequenz hat die International Union for the Conservation of Nature (IUCN) die Galápagos Albatrosse auf der Roten Liste neu als ‚vom Aussterben bedroht‘ klassifiziert. Der Druck für die Einführung erfolgreicher Schutzmassnahmen wird dadurch erhöht.



Am 10. und 11. September konnten wir Felipe Cruz, Leiter des Projektes Isabela, zu zwei Vorträgen in Genf und Zürich begrüßen. Die zahlreich anwesenden Mitglieder und Freunde konnten so aus erster Hand detaillierte Informationen zur erfolgreichen Befreiung der Inseln Santiago und Isabela von den eingeführten Ziegen geniessen. Auch unsere Organisation hat durch die langjährige Unterstützung zu diesem Erfolg beigetragen.

Im Jahr 2007 haben wir die folgenden Projekte unterstützt:

- Projekt zum Schutz der Meeresschildkröten: 26'000.-
- Erhaltung der Riesenschildkröten in Süd Isabela: 21'500.-
- Betriebskosten der Charles Darwin Forschungsstation: 20'000.-
- Schutz der Haifische im Meeresreservat: 10'000
- Galápagos-Stiftung Luxembourg: 3'000.-
- Unterstützung Schweizerisch-Ecuadorianisches Forschungsprojekt: Dr. Pim Van der Knaap: 2'000.-

Wir durften im 2007 64 Neumitglieder begrüßen, 1485 Mitglieder unterstützen heute unsere Arbeit. Dieser Erfolg beruht einmal mehr auf der bewährten Zusammenarbeit zwischen den Freunden der Galápagos Organisationen und dem Nationalpark.

Bei Ihnen allen, unseren Mitgliedern und Helfern, möchte ich mich auch im Namen des Vorstandes ganz herzlich bedanken. Wir freuen uns, uns auch im neuen Jahr mit Ihrer Unterstützung für die Galápagos Inseln einzusetzen.

20. Januar 2008

Dr. Hendrik Hoeck